



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Kirchengemeinde auf vielen Schultern

Kreiskirchliche Visitation beleuchtet evangelisches Gemeindeleben – Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken besucht Gemeinde in Rhede

Rhede, 19. September 2013 – „Wir waren sehr gespannt auf den Besuch des Kirchenkreises und haben uns gefreut auf den Blick von außen auf unsere Gemeinde“, meint Pfarrer Michael Bruch von der Evangelischen Kirchengemeinde Rhede. Nach der turnusmäßigen Visitation des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken (www.der-kirchenkreis.de) in Rhede zieht der Theologe ein positives Fazit. Unter Leitung von Superintendent Joachim Anicker verschaffte sich ein 21-köpfiges Visitationsteam in der Zeit vom 15. bis 18. September ein umfassendes Bild der vielfältigen evangelischen Aktivitäten und Angebote der Gemeinde. Alle acht bis zwölf Jahre schreibt die Kirchenordnung einen solchen „dienstlichen Besuch“ durch den Kirchenkreis in jeder Gemeinde vor. In Rhede erfolgte eine Visitation zuletzt 1999.

„Mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus dem gesamten Kirchenkreis besuchen wir die Gemeinde, schauen genau hin, fragen kritisch nach, würdigen gelungene Projekte und ermutigen das Presbyterium, auf dem eingeschlagenen Weg weiterzugehen“, erklärt Superintendent Joachim Anicker die Idee der kreiskirchlichen Visitation. In zweiter Linie erfülle dieser „dienstliche Besuch“ nach der evangelischen Kirchenordnung auch eine geistliche Ordnungs- und Aufsichtsfunktion. Während der zahlreichen Begegnungen beleuchteten die Beteiligten die gegenwärtige Gemeindesituation und diskutierten Herausforderungen und künftige Entwicklungen für die rund 1.900 Gemeindeglieder zählende Kirchengemeinde.

Zahlreiche Ehrenamtliche ermöglichen ein buntes Gemeindeleben

„Das Gemeindeleben – von der Gottesdienstgestaltung über die Frauenhilfe bis zum Kinderkleiderbasar – ruht in Rhede auf zahlreichen, engagierten Schultern“, lobt Anicker.

„Das Presbyterium als Leitungsgremium arbeitet äußerst strukturiert auf Augenhöhe mit dem Pfarrer zusammen und stellt sich in beeindruckender Weise den aktuellen Herausforderungen – das kann man sich kaum besser vorstellen.“ Für den leitenden Theologen



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

des flächengrößten Kirchenkreises auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen bedeutete die viertägige Visitation zugleich einen Blick in die eigene Vergangenheit. So wirkte Anicker von 1987 bis 2005 als Gemeindepfarrer in Rhede. „Ich fühle mich bei Ihnen heute wie ein Besucher, der nach Hause kommt“, sagte Anicker während des Eröffnungsgottesdienstes am vergangenen Sonntag. Seit acht Jahren begleitet nun schon Michael Bruch die evangelischen Christen in Rhede als Seelsorger.

Über 20 Visitationstermine an vier Tagen absolvierte das Visitationsteam. Bei Gesprächen mit Bürgermeister Lothar Mittag, mit Vertretern der Grund- und weiterführenden Schulen oder mit dem katholischen Pastoralteam und Vertretern des Pfarrgemeinderats der Großgemeinde St. Gudula wurden auch die gesellschaftlichen Kontaktflächen der Kirchengemeinde in den Blick genommen. Zum Abschluss zog das Visitationsteam ein positives Fazit, das sich in einem Visitationsbericht niederschlagen wird. Nach den Worten des Superintendenten habe das Besucherteam des Kirchenkreises erfahren, dass sich in Rhede zahlreiche Menschen in hervorragender Weise für das Gemeindeleben engagieren. Neben einer beeindruckenden Kirchenmusik und lebendigen Gottesdiensten bringen sich zahlreiche aktive Gemeindeglieder in die Arbeit der Gemeindebücherei ein, in die Kinder- und Jugendarbeit oder in den Besuchsdienst für Ältere. Die Visitatoren warfen zudem einen Blick in das evangelische Familienzentrum „Unterm Regenbogen“ oder in das von der Caritas getragene Beratungsbüro Offenes Ohr und lernten die Arbeit der Evangelischen Frauenhilfe kennen.

45 Zeilen à 80 Anschläge

Bildunterschrift: Presbyterin Christine Maiwald-Nickoleit (v.li.) neben Superintendent Joachim Anicker und Pfarrer Michael Bruch (Foto: Daniel Cord – Abdruck honorarfrei).

Bildlink: <http://bit.ly/16hzKkn>

Weiterführende Informationen und druckfähiges Bildmaterial erhalten Sie unter www.der-kirchenkreis.de.



Evangelischer
Kirchenkreis
Steinfurt
Coesfeld
Borken

Pressemitteilung

Hintergrundinformation

Der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken ist der flächengrößte Kirchenkreis auf dem Gebiet der Evangelischen Kirche von Westfalen (EKvW). Knapp 87.000 evangelische Menschen leben im westlichen Münsterland in 20 Kirchengemeinden. Zweimal jährlich kommen Delegierte aller Gemeinden sowie Ämter, Dienste und Werke des Kirchenkreises zur Kreissynode zusammen, um grundlegende Entscheidungen für den Kirchenkreis zu diskutieren und zu entscheiden. Zwischen den Synoden führt der von der Synode gewählte Kreissynodalvorstand mit dem Superintendenten als Vorsitzenden die Geschäfte des Kirchenkreises. Die zentrale Verwaltung des Kirchenkreises ist das zentrale Kreiskirchenamt in Steinfurt.

Pressekontakt

Daniel Cord
Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken
Öffentlichkeitsreferat
Bohlenstiege 34
48565 Steinfurt
Telefon: 02551 / 144-22
Fax: 02551 / 144-21
oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de
www.der-kirchenkreis.de